

# Gang durch Seelenhaus

Waldorfschüler besuchten Eschweger Kunstprojekt und hatten viel Spaß dabei

**ESCHWEGE.** Die Schüler 8. Klasse der Freien Waldorfschule haben gemeinsam das Seelenhaus – ein Kunstprojekt in einem Abrisshaus in Eschwege besucht.

Erst hatten die Schüler ziemliche Vorbehalte. Anfangs in der großen Werkhalle (sie kamen von der Neustadt hinten über den Hof) sah ja auch noch alles etwas bunt und durcheinander gewürfelt aus, nicht zuletzt wegen eines dort auf einem Sofa schlafenden Künstlers. Das ging natürlich nicht ohne Bemerkungen ab. Nach fünf Minuten im Haus hatten sich dreiviertel der Schüler über das ganze mehrstöckige Haus verteilt. Hier geht eine Treppe nach oben, dort nach unten, rechts in eine Wohnung und links in einen Gang.

Es war teils kitschig-bunt, skurril, gespenstisch und gruselig wie zum Beispiel das Schwarzlichtkabinett, aber auch verstörend, was besonders auf die Badezimmer aus den 1950er Jahren zutraf. Stilbrüche, aber auch wirkliche Kunst, Kunst von anderen Schülern und Kindern. und ganz viel Überraschendes und



**Haben in viele Räume geschaut: Die Schüler der 8. Klasse der Freien Waldorfschule haben das Kunstprojekt „Seelenhaus“ an der Eschweger Wallgasse besucht.**

Foto: Ellen Schubert/nh

Traumhaftes. Es war eine tolle Anregung, erquickend für die Seele, was ja auch das Thema war und vor allem ein ganz großer Spaß.

Man sollte unbedingt noch

einmal, bevor das Gebäude abgerissen wird, durch die vielen Etagen des Seelenhauses laufen. Schon der extrem verwinkelte Bau ist sehens- und erlebniswert.

Zum Ende trafen sich alle bei Marco Wittichs Riesenseifenblasen auf dem recht großen Hof. Die Schüler durften natürlich auch selbst welche produzieren.